J.A. 46883

Cöln 2 Novbr. 1864.

Lieber Herr Hartmann,

den beifolgenden Brief von Springer erhielt ich gestern. Ich habe keine Buchhändlerischen Verbindungen, sondern die Zeitungen sind nicht genügend, Springer schreibt, wenn er das Manuskript jetzt erhält, noch zu dem Verlage und im ersten zu irgend einem Honorar geneigt, – ich will ihn demnach behalten. Auch ist in der Ueberzeugung, die mir von verschiedenen Seiten aufgedrungen wird, daß es höchst hart sein würde, wenn das nicht geschähe, ich kann nicht anders handeln, wenn dieser von mir übernommene Arbeitsschluß, der ich ohnehin nicht genügen mag, nicht erledigt. Ich bitte Sie falls Sie zu der Redaktion gekommen, es gewissenhaft zu prüfen u. zu kürzen, was irgend thunlich u. kürzbar. Entsetzlich Ihr Zeitmangel hat Ihnen gewiß die Arbeit nicht – u. ich kann Sie gewiß, wie mir zu verstehen, daß Ihnen letzteres über Ihnen nach Hause aber so schmerzlich als mir – so bitte ich Sie mir das Manuskript gänzlich zu senden. Ich werde es dann sofort an Springer übersenden, ihm gleich powoir geben es darüber zu machen.

Verzeihen Sie mir die Pein die ich Ihnen so viel hat verursacht, nehmen Sie mich überhaupt für die Hand. Ich danke Ihnen herzlich für Alles was Sie gethan, – u. kennen Sie nicht Alles Ihnen, so bitte für den Willen, der gern Alles gethan hätte.

Kurz u. in aufrichtiger Verehrung

Marie Gardner.

WIENER STADTBIBLIOTHEK